



Merkel-Nachrichten

Kurz kommentiert

Liebe Familie,
ein erfolg- wie ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, vor allem sind es zwei Ergebnisse, die uns im zu Ende gehenden Jahr Mut machen: Erstens der Zuspruch zu unseren Familientagen auch von jüngerer Seite und der hoffentlich baldige Abschluss der Revision Leihgaben im Germanischen Nationalmuseum.

Im kommenden Jahr freuen wir uns besonders auf die lang ersehnte Herausgabe der Paul Wolfgang Merkel-Tagebücher - und kann der Zeitpunkt schöner sein, gedenken wir doch im Jahr 2015 des 250. Geburtstages seiner Ehefrau Margarethe Elisabeth Merkel, geb. Beppler. Natürlich ist da noch die Finanzierung zu stemmen, aber wir hoffen, mit Hilfe von Spenden das ca. 700 Seiten starke Werk bald in den Händen halten zu können.

Wie schon mehrfach erwähnt, möchte ich erneut an die Familie appellieren, Dokumente und Objekte, die mit unserer großen Familiengeschichte oder einzelnen Familienmitgliedern zusammen hängen, nach Möglichkeit in die Stiftungssammlung zu geben. Welche Überraschung war es, als sich Katharina Wolke mit einer Textilarbeit von Katharina von Roth, geb. Merkel (2-5), meldete. Wir freuen uns über alle, die bereit sind, unsere Stiftung weiter zu bereichern, und damit auch künftigen wissenschaftlichen Arbeiten neue Impulse zu geben.

Mein Dank gilt heute auch all jenen, die uns im vergangenen Jahr mit Anregungen und guten Ideen unterstützt haben, wir freuen uns auf die Herausforderungen im kommenden Jahr.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viele gute Wünsche für 2015.
Herzliche Grüße Euer Hans W. Merkel



Erlebnisreiche Tage im April Familientag 2014

Ein vielseitiges Vortrags- & Kultur-Programm mit genug Zeit zum Kennenlernen, Wiedersehen und Gedankenaustausch im Kreis der Familie bestimmte die Tage in Nürnberg.

Wiedersehensfreude: Am Freitagabend traf sich die Familie traditionsgemäß in geselliger Runde zur Wiedersehensfeier.

Besuch im Gymnasium: Erster Programmpunkt am Samstag war ein Besuch im Melanchthon-Gymnasium, wo uns Direktor Oberstudiendirektor Beyerlein und Rainer Volck in der Aula mit den wieder hergestellten Deckenbildern (leider in Schwarz-Weiß Darstellung) in der Polli-Stuckdecke aus dem ehemaligen Merkel-Anwesen bekannt machte.

Im Aufseßsaal Germanisches Nationalmuseum: Klassische und moderne Musikstücke, vorgetragen von Barbara Wiedner, geborene Merkel, (Querflöte) und ihren Söhnen Marinus (Posaune) und Anian (Geige) - siehe Foto oben - begeisterten die Besucher zwischen den einzelnen Programmpunkten.

Höhepunkte im Aufseßsaal war u.a. der Vortrag der Historikerin M.A. Alice Olaru über ihr Dissertationsthema „Das Netzwerk von Paul Wolfgang Merkel“, Dr. Claudia Merthens berichtete über das textile Bandelier zweier marokkanischer Säbel (aus der Stiftungssamm-



lung), Johanna Hilpert, geb. Merkel (s. Foto oben), informierte über ihr Dissertationsthema zur Frömmigkeitsgeschichte in der Paul-Wolfgang-Merkel-Zeit und Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel erlebten wir mit einem eindrucksvollen Vortrag über die Problematik der Task-Force bei der Aufarbeitung der Gurlitt-Sammlung.



„Nachsitzen“ in der Aula des Melanchthon-Gymnasiums.

Familienabend mit Kultur & mehr: Der Abend stand ganz im Zeichen geselligen Beisammenseins im Heilig Geist Spital-Restaurant. Lichtpunkte hier die mit viel Beifall bedachten Beiträge aus der Familie, so u.a. mit Rezitator Eduard Smetana und dem alle verzaubernden Zauberkünstler Dr. Friedrich Merkel.

Kostümführung im Dürer-Haus: Zum Ausklang führte am Sonntag "Agnes Dürer" durch die Gemäcker des Dürerhauses. Anschließend wurde in der Kaiserburg in der neuen Dauerausstellung KAISER-REICH-STADT die Kopie des Merkel'schen Tafelaufsatzes bewundert.



Junge Teilnehmer vor dem Melanchthon-Gymnasium.



Gedanken zum Jahreswechsel

Jeder Rückblick auf ein vergangenes Jahr mag zuweilen einer Zäsur gleichkommen, denn bei der Frage, ob ich all die Ziele erreicht habe, die ich mir am Jahresanfang noch mutig gesetzt habe, lässt mich einerseits zufrieden, andererseits aber auch nachdenklich stimmen. Wichtige neue und zukunftsweisende Strategien - im Sinne unserer Stiftung - wurden in ersten Vorgesprächen diskutiert und sollen noch vertieft werden. Dazu zählen u.a. Punkte wie: ■ Familien Immobilienstiftung ■ zu erwartende monetäre Handlungsfreiheit ■ Förderung unserer Nachkommen in der Ausbildung ■ Im Einzelfall Versorgung von in Not geratenen Familienmitgliedern. - Visionen, die schon morgen Realität werden können, unter der Voraussetzung, unsere Familie erklärt sich solidarisch und hilfsbereit. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen Tage der Besinnung, Gesundheit und weiter viel Zuversicht für 2015.

Euer Nikolaus Merkel

**Bitte Vormerken:
Offenes Familientreffen 2015
in St. Konstantin, Südtirol
zwischen 1. und 7. Oktober
Völs am Schlern / St. Konstantin /
Südtirol. Anfang Oktober 2015 ist ein
offenes Treffen im Hotel Perwanger
in Völs geplant. Dann trifft sich je
nach Zeit unsere Familie in Völs -
oberhalb von Bozen - zu Erholung -
Programm am 2./3./4.10. (Gemein-
sames Kochen / Ausflug / Vorträge)
- und Gedankenaustausch.**



Unsere Gastgeberin Hanni Perwanger freut sich schon auf die Merkel-Familie. Mehr dazu bald im Internet und den nächsten Merkel-Nachrichten.

Hotel Perwanger St. Konstantin
I-39050 Völs am Schlern – Südtirol
Tel. +39.0471.706 256
Fax +39.0471.705 429
E-mail: info@perwanger.com

Leserbrief

Mit großem Interesse lese ich die Berichte in den Merkel-Nachrichten über unsere 7. Generation von Paul Wolfgang Merkel und bin von Herzen erfreut und dankbar, dass die junge Generation im Sinne Paul Wolfgang Merkels sein ideelles Gut und das Gute in die Welt hinaus trägt: Wie unsere Charlotte Merkel nach Nagpur Indien, oder unsere Josephine Merkel nach England anlässlich der Aktion Sühnezeichen in Coventry oder unsere Maria Merkel in Polen, Chile, London und heute in München Ausländer in der deutschen Sprache unterrichtet. An diesem mit großen Enthusiasmus getragenen Erbe, das die Nächstenliebe in soziale Hilfstätigkeit unter großen persönlichen Opfern zu den Schwachen auf dieser Welt bringt, würde Paul Wolfgang Merkel den schönsten Sinn seines Lebens im ehrenden Weiterleben sehen.

Und die Frömmigkeitgeschichte, über die Johanna Hilpert aus ihrer Dissertation berichtet, wird mit den Artikeln der jungen Merkel-Generation wunderbar weitergeführt als christliche Tat-Frömmigkeit, dem heutigen Zeitgeist angepasst. Es gibt viel mehr gutes in der Welt als wahrgenommen wird.

Gabriele Noé, geb. Merkel

Von der Theorie zur Praxis Leben im Alter

Vor ca. 6 Jahren begann ich in den Merkel-Nachrichten u.a. über die Themen barrierefreies Wohnen - gemeinschaftliches Wohnen - selbstbestimmte Wohngemeinschaft im Alter zu berichten. Sehr verwöhnt von meiner damals 84-jährigen Mutter, die problemlos allein in ihrem großen Haus wohnte und sich versorgte und von meinen Schwiegereltern, auch sportlich sehr fit, mit denen wir letztmalig im Jahr 2008 (79 und 85 Jahre alt) auf einer gemeinsamen Radtour die Elbe von Dresden nach Torgau entdeckten.

Heute, 6 Jahre später, hat sich die gesundheitliche Situation durch Immobilität, die Folgen von Osteoporose, Parkinson meiner elterlichen Familien sehr verändert und damit die Wohn-, Pflege- und grundsätzliche Unterstützungssituation.

Plötzlich das vertraute Heim verlassen zu müssen, für eine Kurzzeitpflege oder eine endgültige betreute Wohnsituation, ist grundsätzlich eine schwierige Entscheidung. Eine 24-Stunden-Pflegekraft in den eigenen 4 Wänden zu haben, scheint in vielen Fällen hilfreich und sinnvoll. Wichtig ist, da jeder von uns das Älterwerden mit all seinen unterschiedlichen Ausprägungen bestehen muss, sich rechtzeitig mit den vielen Möglichkeiten der Ver-



sorgung und den unterschiedlichen Wohnsituationen auseinander zu setzen und für sich eine Entscheidung zu treffen, wie man im Alter mit Respekt versorgt, betreut und gepflegt werden möchte, das wäre der Idealfall.

Gemeinsam mit einem Pflegedienst eröffne ich am 01. Februar 2015 als Vermieter eine Senioren-Wohnanlage in Schönebeck/Elbe bei Magdeburg mit einer

- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Gemeinschaftliches Wohnen

für insgesamt 40 Personen, mit der mittelfristigen Zielvorstellung, Personen unterschiedlicher Generationen - auch aus unserer Familie - aufzunehmen.

Weitere Informationen finden sich in Kürze auf der entsprechenden Internetseite.

Nikolaus Merkel

Merkel-Archiv im Stadtarchiv

Im Mai suchten Hans W. Merkel und Rainer Volck das Stadtarchiv Nürnberg auf, um über die Einlagerung von Dokumenten aus unserer Familie zu sprechen. Dr. Michael Diefenbacher, Leiter des Stadtarchivs, der schon die Jubiläumsausstellung im Fembohaus im Jahr 2006 tatkräftig unterstützt hatte, führte uns in die "heiligen Hallen" des Stadtarchivs, den Archivkeller, wo auf bisher 14 Regalmetern Schätze unserer Familie lagern.



Übergabe von Katharina Wolke und ihrer Tochter: Stickmüstertüchlein, gerahmt, von Katharina Johanna Susanna Merkel, angefertigt im Alter von 12 Jahren (1804).

Während aus dem Umkreis Paul Wolfgang Merkels im Merkel-Archiv im Stadtarchiv Nürnberg relativ viel Dokumente liegen, sind Zeugnisse der nachfolgenden Generationen und Familienereignisse des 20. und 21. Jahrhunderts bisher kaum mit Archivalien belegt. Das soll sich ändern. Mit Dr. Diefenbacher wurde das Procedere besprochen. Er fühlt sich persönlich verantwortlich für die Annahme von bisher im Privatbesitz befindlichen Do-

kumenten, Bildern und sonstigen Gegenstände aus der Nachkommenschaft P.W. Merkel's. Wir bitten - sollten unserer Stiftung entsprechende Dokumente zur Verfügung gestellt werden, worum wir herzlich bitten - uns zu informieren, um dann das weitere Vorgehen gemeinsam abzustimmen.



Bei Dr. M. Diefenbacher und Frau M.A. Alice Olaru im Stadtarchiv.

Als dankenswertes Beispiel wurden die „Schrift Nürnberger Bürger zur Abreise dem Herrn Marktvorsteher Paul Wolfgang Merkel zur Ständeversammlung des Reichs nach München“ von 1819 sowie ein Merkel-Gästebuch mit aufwendigen Einband-Beschlägen und Wappen (um 1890) - zur Verfügung gestellt von Familie Schmidt - zum anderen Originalfotos des Gartenhauses in der Sulzbacher Straße kurz vor Abriss 1906 aus dem Besitz der Familie Seel sowie sechs Briefe von und an Gottlieb von Merkel um etwa 1880 mit Transkription von Frau Olaru aus dem Besitz der Familie Volck übergeben. Die Familie ist herzlich aufgefordert, diesen Beispielen zu folgen.

2015: Margarethe Elisabeth Merkel, geb. Bepler 250. Geburtstag

Vor 250 Jahren, am 29. Juli 1765, wurde die spätere Ehefrau von Paul Wolfgang Merkel, Margarethe Elisabeth Bepler in Nürnberg geboren. Eltern waren der Kaufmann Johannes Bepler und Anna Maria Schmied, die bereits kurz nach der Geburt verstarb. Ihre erste Stiefmutter verlor Margarethe Elisabeth bereits im 6. Lebensjahr. Zu häuslichen Geschäften, strengem Gehorsam, Frömmigkeit und Anspruchslosigkeit erzogen, blieb ihr neben den häuslichen Aufgaben „und Spaziergängen vor das Tor“ Zeit zum Musikunterricht wie auch zum Erlernen der Lateinischen Sprache.



Auf die Verlobung mit Paul Wolfgang Merkel im September 1783 - er wohnte in der Karlsstraße nur wenig entfernt vom elterlichen Hause - folgte im Januar 1784 die Hochzeit. Aus der Ehe gingen 14 Kinder hervor, „von denen die Eltern zehn groß werden sehen konnten“. Von Margarethe Elisabeth Merkel, geb. Bepler, liegen als unermüdete Briefschreiberin tausende Briefe und auch Tagebuchnotizen vor (siehe dazu u.a. auch „Frauen und Männer des Bürgertums“ von Frau Prof. Dr. Rebekka Habermas - Verlag Vandenhoeck & Ruprecht).

Es erfüllt uns mit großer Freude, dass im Jahr ihres 250. Geburtstagjubiläums die Paul Wolfgang Merkel-Tagebücher erscheinen können, und damit der Ehefrau von Paul Wolfgang Merkel eine ganz besondere Ehrung zuteil wird.



Die Beplerin als junge Frau.
Links: Bepler-Wappen.

Blick in die Zukunft - Erstvergabe 2016

Paul Wolfgang Merkel-Preis

Schon seit Jahren gibt es in unserer Familie Überlegungen, wie das Interesse an der Geschichte der Familie und den Sammlungen der Stiftung in Zukunft vor allem auch für die jüngeren Generationen attraktiver gestaltet werden kann. Fünf der Kinder und einer seiner Enkel setzten Paul Wolfgang Merkel mit der Idee der Familienstiftung ein über die Jahrhunderte wirkendes Denkmal. Später brachten seine Nachkommen bedeutende Werke seiner Sammelleidenschaft, aber auch der seiner Nachkommen, in die heute große Stiftungssammlung, ob im Germanischen Nationalmuseum oder im Stadtarchiv Nürnberg ein. Heute können weit über 30.000 Objekte und Archivalien von der Familie erzählen.

Und so begleitet mich schon lange die Idee, Paul Wolfgang Merkel, dem wir als Nachkommen viel zu verdanken haben, mit einem turnusmäßig zu vergebenden **Paul-Wolfgang-Merkel-Preis** zu ehren und zugleich neue Impulse für eine fruchtbare Auseinandersetzung mit unserer Familiengeschichte, auch im Blick auf die Zukunft, zu geben.

Der Preis sollte in erster Linie außergewöhn-

liche wissenschaftliche wie andere Leistungen honorieren, die dem Familiengedanken wie Familienzusammenhalt förderlich sind und den Lebensmaximen von Paul Wolfgang Merkel Rechnung tragen. Für die Zukunft ist aber auch eine Preisvergabe für bemerkenswerte Leistungen aus geisteswissenschaftlichen, soziologischen, künstlerischen, literarischen oder museologischen Bereichen, welche den Interessen Paul Wolfgang Merkels nahekommen, angedacht.

Der Preis wird ab 2016 alle zwei Jahre in Nürnberg vergeben und ist mit z.Zt. 2.000 Euro dotiert. Die Preisträger erhalten daneben die Möglichkeit einer Publikation oder ausführliche Bekanntmachung der Leistung in den Medien. Zur Preisträger-Entscheidung wird ein Juroren-Gremium installiert, in das auch Fachleute der einzelnen Spezies von Außen als Berater gewonnen werden.

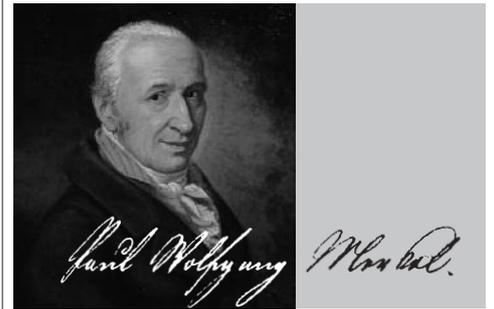
Vor dem Familientag erhielt ich die freudige Nachricht, dass die Finanzierung für die erste Preisvergabe 2016 von unserem Familienältesten Nikolaus Merkel getragen wird.

Hans W. Merkel

Das Tagebuch-Projekt Mit Eurer Hilfe

Nun ist es bald soweit: In jahrelanger Arbeit haben Prof. Dr. Georg Seiderer gemeinsam mit der Historikerin M.A. Alice Olaru ein bemerkenswertes familiengeschichtliches Werk aufgearbeitet, welches uns das Familien- wie öffentliche Leben unseres Stammvaters Paul Wolfgang Merkel anhand seiner akribischen Tagebucheintragungen über viele Jahrzehnte nicht nur näher bringt, sondern damit ein eindrucksvolles Bild des Bürgertums seiner Zeit mit Modellcharakter für eine ganze Zeitepoche schafft.

Unzählige Tagebucheinträge lassen den Alltag um 1800 bis ins kleinste Detail wieder wach werden, erzählen von Aufzeichnungen über mehr als 2.500 Personen aus dem unmittelbaren und weiteren Umfeld Paul Wolfgang Merkels, aus dem großen Familienkreis, von Freunden, Bedientesten, Ärzten, Theologen, Handelsleuten, Bürgern, Patriziern, Literaten, Künstlern u.v.m. aus Nürnberg, Deutschland und Europa. Sensationell, weil solch authentische bürgerliche Zeugnisse in der Fülle aus dieser Zeit kaum bekannt sind. Eine einma-



lige Fundgrube für die Familie, die Nürnberger und die Wissenschaft.

Die Tagebücher - die Herausgeber schätzen einen Umfang von ca. 700 Seiten - sollen in der Reihe QUELLEN ZUR GESCHICHTE UND KULTUR DER STADT NÜRNBERG erscheinen, der Verkaufspreis wird bei ca. 39 Euro liegen. Leider fehlen für das umfangreiche Werk bisher noch erhebliche Mittel für den Druck, die wir hoffentlich mit Hilfe einer Spendenaktion aufbringen können.

Inzwischen wurde ein **Spenden-Sonderkonto** für den Tagebücher-Druck bei der HypoVereinsbank eingerichtet. Konto-Nummer **IBAN: DE3472020070002072144**
BIC: HYVEDEMM408

Für Spenden über einen Betrag von 100 Euro können Spendenquittungen vom Stadtarchiv Nürnberg ausgestellt werden.

Anliegen, Fragen, Hinweise und Kritik zur Merkel-Familie und Merkel-Nachrichten bitte richten an:

Nikolaus Merkel (Familienältester)
38114 Braunschweig · Bammelsburgerstr. 10
Tel. 0531-178 43
eMail: Nikolaus.Merkel@merkelstiftung.de

Hans W. Merkel (Familienrat, Redaktion)
81369 München · Klingerstr. 15
Tel. 089 - 769 67 80
eMail: HW.Merkel@merkelstiftung.de

Rainer Volck (Familienbeirat, Internet)
90491 Nürnberg · Dahlmannstr. 17a
Tel. 0911- 59 23 46
eMail: Rainer.Volck@merkelstiftung.de

Spenden: Franz Merkel, Familienstiftung P.W. Merkel · UniCredit Bank AG, Augsburg
IBAN: DE86720200702620154809 · BIC: HYVEDEMM408

Aus der Familie

In Freude geboren:

Mora Josefine Mumm, geboren am 6.2.14 in Hamburg (9-5.5.2.3.4.3.1.1)

Emma Reiner am 18.2.14 in Braunschweig (9-1.9.6.1.2.1.1)

Victoria Anna Lutsch, geboren am 5.4.14 in Göttingen (8-10.3.3.5.2.2.1)

Johanna "Sara" Lucia Rückert, geboren am 27.4.14 in München (9-5.5.2.3.4.4.1.1)

Svea Louisa Volkert, geboren am 19.5.14 in Hamburg (8-13.3.7.4.1.2.2)

Lotte Link am 27.7.14 in Nürnberg (8-1.9.6.1.5.2.1)

Johannes Noah Emanuel Merkel am 29.7.14 in Augsburg (8-11.2.1.3.4.3.1)

Johanna Sundari Wallner, geboren am 8.9.14 in Frankfurt/M. (8-1.9.6.5.1.1.1)

In den Bund der Ehe getreten:

Herzliche Glückwünsche

Jenny Mumm (8-5.5.2.3.4.3.1) und Birger Siebert am 2.7.14

Herzlich Willkommen in der Großfamilie Merkel an Markus, der den Namen seiner Frau angenommen hat.



Charlotte und Markus Merkel mit dem Lödel-Merkel'schen Freud-Pokal.

Charlotte Merkel (7-13.2.2.3.5.2) und Markus Merkel (geb. Razniewski) am 4.10.14 Gottesdienst zur Eheschließung in der evangelischen Kirche Rödlitz.

Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Dr. Stefan Merkel (6-11.5.2.3.3) und Ute Merkel, geb. Weidemann am 12.6.14.

Von uns gegangen.

In stillem Gedenken.

Dr. "Gertrud" Eva Baake, geb. Merkel, 12.4.22 - 30.4.14 Hannover (6-1.1.1.2.2)

Gertrud Volkert 27.1.19 - 6.9.14 Bad Neustadt (5-13.3.3.3)

Peter Klaus Merkel 29.3.40 - 4.11.14 Puchheim (6-10.3.7.1.2)

Joseph Perwanger 21.11.27 - 5.11.14 Radein (6-11.2.2.5.1)



Unerwartet verstarb Joseph Perwanger, Hotelier in Radein/Zirmerhof (Südtirol). Viele Familienmitglieder erinnern sich gern des ältesten Sohnes von Hanna, der ein wunderbarer Gastgeber wie guter Erzähler der Geschichte des Zirmerhofes mit all seinen Freuden wie Mühen war. Danke. Wir vermissen Dich!

Familienrat tagt in Nürnberg

Am 15.11.2014 tagte der Familienrat in Nürnberg bei Marion und Rainer Volck - leider konnten aus gesundheitlichen Gründen Dr. Arthur Mez und Franz Merkel nicht teilnehmen.

Rückblickend auf das Jahr zog der Familienrat bzgl. der gestellten Aufgaben eine positive Bilanz auch unter Anerkennung der Leistungen von Germanischem Nationalmuseum und Stadtarchiv Nürnberg.

Tagesordnungspunkte waren u.a. eine Rückschau auf den letzten Familientag mit Vorschlägen für den nächsten Familientag in zwei Jahren, vor allem auch bzgl. der Einbindung jugendlicher Familienangehöriger. Zudem wurden Fragen zum künftigen Familienrat erörtert - die Besetzung des Postens vom Stamm 1 wurde aus noch zu klärenden, persönlichen "Grundsatz Einstellungen" vertagt. Schließlich standen mögliche Verkaufsartikel, die bei zukünftigen Familientagen erworben werden können, zur Diskussion. Themen waren weiter Fragen zur Finanzierung der gewaltigen Druckkosten für das Paul Wolfgang Merkel-Tagebuch sowie das weitere Vorgehen bei dem geplanten Merkel-Kochbuch-Projekt.

Pegnesischer Blumenorden

Auf Einladung des Pegnesischen Blumenordens (Sprach- und Literaturgesellschaft, gegründet 1644) - hier waren u.a. die Söhne Paul Wolfgang Merkels - Johann Merkel (1. Sohn, Handelsvorstand und 2. Bürgermeister und Förderer der ersten Dt. Eisenbahn) und Siegmund Merkel (7. Sohn - Apotheker der Mohrenapotheke) - Mitglied, konnte Hans W. Merkel anlässlich einer stimmungsvollen Adventsfeier am 30. November in Nürnberg über die Stifter- und Leihgeber des Germanischen Nationalmuseums berichten und machte mit den 2015 erscheinenden Paul Wolfgang Merkel-Tagebuch und dem Entscheid der Stiftung, ab 2016 zweijährlich einen „Paul Wolfgang Merkel-Preis“ in Nürnberg zu vergeben, bekannt. Und da bei einer Sprach- und Dichtergesellschaft zu Gast, wurde abschließend aus eigenen Texten und Aphorismen gelesen.

Stiftungsobjekte unterwegs

Vom 30. April bis 31. Oktober 2015 findet in Ingolstadt (Neues Schloss) die Bayerische Landesausstellung 2015 unter dem Titel NAPOLEON UND BAYERN statt. Aus dem Sammlungsbestand der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung wird dort die Büste Napoleon Bonaparte als General gezeigt.

Im Landesmuseum Mainz wird 2015 von Mai bis November (1.5.-1.11.15) die Ausstellung „Ritter! Tod! Teufel? Franz von Sickingen und die Reformation“ präsentiert. Aus dem Bestand unserer Stiftung wird über einen Zeitraum von 3 Monaten das Bildnis Ulrich von Hutten - ein kolorierter Holzschnitt von 1521 - zu sehen sein.

Leihgebertreffen 2014

Zum traditionellen Sommertreffen der Stifter und Leihgeber - Nikolaus Merkel vertrat dankenswert den Vorstand - lud Anfang August Bernhard von Tucher auf den Herrnsitz Schoppershof. Im Mittelpunkt des Treffens stand ein Revisions-Bericht von Frau



Dr. Däubler-Hauschke sowie die Diskussion über den neuen Leihvertragsentwurf.

Am 15. November fand im Germanischen Nationalmuseum die Jahresversammlung der Stifter und Leihgeber statt. U.a. erläuterte Frau M.A. Birgit Schübel vom GNM den Stand der Revision Leihgaben und konnte auch über Objekte unserer Stiftung berichten, die uns bisher nicht bekannt waren. Generaldirektor Prof. G.U. Großmann sprach u.a. über die aktuellen Museumsaktivitäten und Dr. Kammel und seine Wissenschaftskolleginnen machten mit dem mehrjährigen Forschungsprojekt Totenschilder bekannt.

Bei den anschließenden Wahlen zum Vorstand wurde Hans W. Merkel und Bertold Frhr. von Haller für die kommenden 3 Jahre wiedergewählt.

Besuch in der Schweiz

Nikolaus und Hans W. Merkel besuchten Ende August Albrecht Merkel (u.a. Autor Stiftungsreihe



„Ein Polterabend oder Zum Thee...“ in seinem neuen Wirkungsort Luven (Graubünden), wo er eine Pfarrstelle der Reformierten Kirche übernommen hat. Dabei konnten sie Albrechts Familie kennenlernen und sich über Stiftungsaktivitäten austauschen.

Impressum

Herausgegeben von der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung



Die Merkel-Nachrichten erscheinen regelmäßig. Die Redaktion ist an Manuskripten, Abbildungen und neuen Themen interessiert. Die Autoren sind für ihre Beiträge eigenverantwortlich. Diese müssen nicht mit der Meinung des Familienrates der Paul Wolfgang Merkel'schen Familienstiftung übereinstimmen. Angebote sind nur für in-nerfamiliären Verkauf bestimmt. Irrtum vorbehalten.

Fotos: Nikolaus Merkel, Ulrich Merkel, Hans W. Merkel, Rainer Volck, Archiv
Redaktion: Hans W. Merkel, Klingerstrasse 15
81369 München, Tel. +49(0)89.7 69 67 80
HW.Merkel@merkelstiftung.de